

Stadt-Theater in Düsseldorf.

Mittwoch den 27. März 1861:

10. Vorstellung im 8. Abonnement.

Auf allgemeines Verlangen:

Gesellschaftsspiel

Herrn Straßmann

vom

in geb. Damböck,

München,

Herrn

vom

(Recht

Kökert

a. M.

Feste.)

Der

von

hter

anna.

Cajus Caesar Caligula —
 Caesonia, seine Gemahlin —
 Cassius Chaerea, Präfect } der p
 Cornelius Sabinus, Tribun }
 Cajus Piso, } Senatoren
 Titus Marcus, }
 Flavius Arminius, } römische Ritter
 Gallus, }
 Thusnelda, } in Rom
 Kamis, ihre Verwandte, }
 Merowig —
 Glabrio, Vogt der Fechterschule zu Na
 Lycisca, ein Blumenmädchen, seine To
 Thumelicus, Fechter —
 Calius, Pförtner —
 Senatoren. Römische Ritter. Freigel
 Slaven. Slavinnen. Wachen.



Fräul. Siegmann.
 Herr Harrig.
 Herr Kugler.
 Herr Laube.
 Herr Bürger.
 Herr Mondien.
 Herr Paul.
 *
 Frau Eitel.
 Herr Rolandt.
 Herr Schneider.
 Fräul. Müller.
 *
 Herr Weiß.

Schauplatz: Rom.

* Caligula — Herr **A. Kökert** vom Stadttheater in Frankfurt a. M.
 * * Thusnelda — Frau **Straßmann-Damböck** } vom Hoftheater in München
 * * * Thumelicus — Herr **Straßmann** } als Gäste.

Preise der Plätze:

Loge und Sperrsiß 17½ Sgr. — Parterreloge 16 Sgr. — Parterre 10 Sgr.
 Gallerie 5 Sgr.

Billets zu Logen, Sperrsißen und Parterre sind Morgens von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr im Kassazimmer des Theaters zu haben.

halb 6 Uhr geöffnet. — Anfang halb 7 Uhr.
 Ende nach 9 Uhr.